

# KATHOLISCHE SCHULE HOCHALLEE

## DER ELTERNRAT

---

### Protokoll der öffentlichen Elternratssitzung vom 10. Februar 2015

#### Anwesende:

Mitglieder des ER: Frau Sauter-Wenzler (Vorsitz), Herr Bertheau, Herr Behrens, Frau Harland, Herr Schön, Frau Schüerhoff, Herr v. Trotha, Frau Völker  
entschuldigt: Frau zur Oeveste, Frau Gruber, Herr Harder, Frau Pizán  
Schuldirektion: Frau Wiring (stellv. Schulleitung)  
GBS: Frau Adelmund

### TOP 1 – Begrüßung und Bericht durch die Elternratsvorsitzende

Frau Sauter-Wenzler begrüßt zur offiziellen Sitzung des Elternrats und dankt Frau Wiring dafür, dass sie Frau zur Oeveste krankheitshalber vertritt.

Sie berichtet darüber, dass Ende April geht Pastor Alefelder in Ruhestand gehen wird. Wie sich das religiöse Schulleben dann gestalten wird, bleibt abzuwarten. Gegenwärtig befindet sich der so genannte Pastorale Raum in der Entwicklungsphase. Pfarrer Ansgar Hawighorst von St. Antonius wird als Pfarradministrator die Nachfolge Pfarrer Alefelders antreten; in welchem Umfang er dessen Aufgaben jedoch übernehmen kann, muss sich erst herausstellen. Von Schulseite aus bereitet sich das Schulpastoralteam bestehend aus Herrn Pieper-Goerdes und Frau Hachmöller darauf vor, ebenfalls Aufgaben zu übernehmen und den Pastoralen Raum mit Leben zu füllen. Maria Schmidt wird künftig vermehrt in die Gemeindeführung eingebunden sein.

### TOP 2 – Genehmigung des Protokolls vom 7. 10 . 2014

Das Protokoll der Schulvollversammlung vom 7. Oktober 2014 wird einstimmig genehmigt.

### TOP 3 – Bericht der Schulleitung

Aufgrund der Tatsache, dass dem Eilantrag gegen die Flüchtlingsunterbringung stattgegeben wurde, hat sich die Sportsituation insofern entschärft, als die Turnwegschule vorläufig keine Auffangklasse für Flüchtlingskinder einrichten wird. Daher kann die KSH ihre dortigen Turnhallenzeiten bis auf weiteres weiter nutzen. Die Suche nach einer längerfristigen Turnhallenlösung erfährt dadurch aber lediglich einen Aufschub. Der ETV wäre an einer Kooperation interessiert, jedoch stellt sich hier das Transportproblem. Der Club an der Alster kann eine Hallennutzung nur im Sommer anbieten. Die geplante zusätzliche Turnhalle am Wilhelmgymnasium wird noch einige Zeit auf sich warten lassen. Die Schulleitung ist zuversichtlich, dass es stets kurzfristige Lösungen geben wird, ist aber offen für jeden weiteren Vorschlag.

Das Lehrerteam erarbeitet gegenwärtig einheitliche Regelungen, um die Schulstrukturen für alle an der Schule Beteiligten transparent darzustellen. (Siehe Ergänzungen zum Mitteilungsheft: HA-Konzept, Regelungen zum Sport etc.)

Nicht nur mit Blick auf die für Frühjahr 2016 anstehende Schulinspektion werden schulische Konzepte verschriftlicht. Für das Kollegium wurde das Verfahren einer kollegialen Fallberatung als fester Bestandteil der Zusammenarbeit eingeführt.

Frau Thuinemann absolviert bis zum Sommer eine Zusatzausbildung als Beratungslehrerin, um künftig Kindern, Eltern und Kollegen in pädagogischen und erzieherischen Fragen beratend zur Seite stehen zu können.

Frau Hachmöller absolviert eine so genannte Kreiselausbildung, die sie auf die Rolle einer Inklusionsbeauftragten vorbereitet. Bislang gibt es an unserer Schule kein offizielles Inklusionskind. Versteht man Inklusion jedoch im eigentlichen Sinne, ergeben sich auch für unsere Schule Möglichkeiten, Fördermittel in Anspruch zu nehmen, um Kindern mit sozialem, emotionalem oder medizinischem Förderbedarf besser gerecht werden zu können.

Das Präventionsprojekt »Mein Körper gehört mir« in Kooperation mit dem Verein Dunkelziffer e.V. und der Theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück findet bei den Kindern der 3. und 4. Klassen großen Anklang. Zuvor haben die Lehrkräfte im August 2014 eine Ganztagsfortbildung (»Präventionsschulung«) absolviert, während die Eltern Anfang Februar zu einem Elternabend geladen waren. Aus Sicht der Schule war die Beteiligung der Eltern enttäuschend gering, nachdem in mehreren Schreiben auf die Relevanz auch genau dieser Veranstaltung hingewiesen worden war. Von ca. 110 betroffenen Eltern erschienen am Ende 22, während noch immerhin 50 ihre Teilnahme zugesagt hatten. Insbesondere nach der Aufregung über die Mitschnacker-Vorfälle der letzten Zeit hatte die Schulleitung mit mehr Interesse gerechnet. Andererseits konnte gerade dieser Elternabend mit der Information aufwarten, dass statistisch gesehen ca. 97 Prozent aller sexuellen Übergriffe auf Minderjährige aus dem Familien- und Bekanntenkreis heraus erfolgen – ein Grund mehr, das Thema nicht allein den Kindern und Lehrern zu überlassen.

Es ist im Gespräch, den Abschluss der Projektwoche (zweite Juniwoche) mit einem Schulfest am Freitagnachmittag zu verbinden. Es werden wie jedes Jahr Mithelfer für die Projektwoche selbst sowie in diesem Jahr zusätzlich für die Ausrichtung des Nachmittags gesucht. Ein entsprechendes Schreiben folgt zu gegebener Zeit.

Weiter wurde vorgeschlagen, die Feste im Jahresverlauf stärker zu strukturieren und hier verlässliche Traditionen zu begründen (z.B. Projektabschlussfest im Frühsommer, den Flohmarkt im Herbst und einen Bücherflohmarkt kurz vor Weihnachten).

Die Verkehrssituation vor der Schule ist immer wieder Thema, auch wenn es sich ebenso regelmäßig als müßig erweist, hier eine Besserung herbeiführen zu wollen. Von Seiten der neuen Nachbarn kamen massive Beschwerden wegen der Behinderung der Grundstückzufahrt und der Belegung von grundstückseigenen Parkplätzen. Was passiert, wenn die Straße vor der Schule zu einem großen Parkplatz wird, konnte Frau Wiring an einem jüngst geschossenen Foto eindrucksvoll demonstrieren. Herr Rogall von der Polizei schlägt vor, noch einmal über so genannte »Laufbusse« nachzudenken – begleitete Schülergruppen, die einen Teil des Schulweges gemeinsam zu Fuß zurücklegen. Das Problem tritt insbesondere dann auf, wenn Autos vor der Schule »geparkt«, das heißt für mehrere Minuten abgestellt und womöglich verlassen werden. Kein Problem ist es, wenn ein Auto kurz anhält und die Kinder kontrolliert aus dem Auto zum Bürgersteig geleitet werden, um dann allein in die Schule zu gehen.

### **TOP 3 – Bericht der GBS-Leitung**

Frau Adelmund berichtet aus der Mittags- und Nachmittagsbetreuung, dass die Mensa in der HansasträÙe in der 9. Kalenderwoche 2015 fertig werden soll. Was den

Anbieterwechsel des Mittagessens betrifft, so wird die Bezahlung mittlerweile bereits von MensaMax abgewickelt, während der neue Caterer erst mit der neuen Mensa in Aktion treten wird.

Frau Adelmund bittet die Eltern noch einmal eindringlich um ihre verlässliche Mitarbeit insbesondere im Zusammenhang mit der An- und Abmeldung von Kindern zur Ferienbetreuung. Regelmäßig melden Eltern Kinder an, die dann aber nicht erscheinen, nachdem sich Frau Adelmund und ihr Team viel Mühe gegeben haben, ein auf die Gruppe der Angemeldeten abgestimmtes Ferienprogramm zu entwerfen. In einem Extremfall erschien statt der ca. zehn angemeldeten Kinder am Ende ein einziges, nachdem diverse Eltern es sich wohl anders überlegt hatten, ohne das Betreuungsteam zu informieren.

## **TOP 5 – Bericht aus den Ausschüssen und Gremien**

PR-Ausschuss: Vermutlich im Mai wird ein neuer Newsletter erscheinen. Der PR-Ausschuss ist jederzeit interessiert an weiteren Mitstreitern bei der Gestaltung von Newsletter und Homepage.

Schule und Gemeinde: Es stehen in der nächsten Zeit drei Veranstaltungen an: Palmenstockbasteln, Mariendombesichtigung und Kinderkreuzweg.

Festausschuss: Corinna Bornemann und Julia Kübert-Paulick bieten ihre Mithilfe im Festausschuss an, der sich zunächst um die Ausrichtung des Schulfestes zum Projektwochenabschluss kümmern wird. Der ER plant, im Frühjahr wieder eine Schulhofverschönerungsaktion zu starten, bei der insbesondere die Bodenbemalung erneuert wird. Genauere Infos folgen.

Herr Behrens berichtete vom Kreiselternrat, wo es insbesondere um die Handynutzung in Schulen bzw. deren Verbot ging und um die Einrichtung einer Tempo-30-Zone in der Bundesstraße.

## **TOP 6 – Termine**

Die nächste ER-Sitzung findet am 5. Mai 2015 in den neuen Räumen in der HansasträÙe statt.

Protokoll: Nikolas Bertheau